

Fragenkatalog Verstetigung

KOMMUNALES BILDUNGSMANAGEMENT NACHHALTIG ETABLIEREN

PRAXISTIPP

INHALT

01 Stakeholder identifizieren

03 Mehrwerte sichtbar machen

02 Anschlussfähigkeit herstellen

04 Timing sicherstellen

GEFÖRDEBT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur RLP-SL



Verstetigung und Nachhaltigkeit

Mit dem Ende der Programme „Bildung integriert“ und „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ bis zum Jahr 2022 stehen viele Kommunen vor der Herausforderung, die aufgebauten Strukturen und die Arbeit des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements (DKBM) ohne Bundesförderung weiter zu führen. Ziel des BMBF und auch der teilnehmenden Kommunen war es von Beginn an, die Arbeit in den Programmen nachhaltig anzulegen. Die höchstmögliche Nachhaltigkeit kann durch die Verstetigung Ihrer Arbeit und der aufgebauten Strukturen erreicht werden. Bei der Bearbeitung dieser zentralen Herausforderung möchten wir Sie mit diesem Fragenkatalog unterstützen.

FRAGEN FÜR BILDUNGSBÜROS

Die nachfolgenden Fragen sollen Sie darin unterstützen, die Nachhaltigkeit und Verstetigung Ihrer Arbeit vorzubereiten. Die Fragen können dabei als eine Art Fahrplan dienen, erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie orientieren sich an verschiedenen Erfolgsfaktoren zur Verstetigung eines DKBM und der Bildungsbüros, die aus einer Analyse der Transferagentur hervorgehen.

1. Erfolgsfaktor Stakeholder identifizieren

Es hat sich als entscheidend herausgestellt, die richtigen Unterstützer*innen für die eigene Arbeit zu finden und diese mit den passenden Informationen zu versorgen.

2. Erfolgsfaktor Mehrwerte

Die Mehrwerte, die das DKBM generiert, müssen auch als solche erkannt werden. Dafür müssen sie aktiv kommuniziert werden und den entscheidenden Stellen bekannt sein. Nach Möglichkeit sollten sie auch belegbar sein.

3. Erfolgsfaktor Anschlussfähigkeit

Für die Weiterführung der aufgebauten Strukturen und Projekte nach der Förderlaufzeit muss eine Anschlussfähigkeit erkennbar sein. Dafür ist es hilfreich, Anknüpfungspunkte an andere Projekte, Strukturen usw. darzustellen.

4. Erfolgsfaktor „Timing“

Die Verstetigung muss langfristig geplant sein. Es gibt entscheidende Momente, an denen Grundlagen geschaffen und wichtige Entscheidungen getroffen werden. Diese sollten Sie nicht verpassen und sich daher strategisch darauf vorbereiten.

1. ERFOLGSFAKTOR STAKEHOLDER

- Welche Unterstützerinnen und Unterstützer des Bildungsbüros gibt es?
- Welchen Einfluss haben sie auf die Entscheidungsfindung der Verstetigung?
- Wer kann für das Bildungsbüro werben?
- Welche Fürsprecher können Sie mit welchen Argumenten gewinnen?
- Welche Netzwerke profitieren von Ihrer Arbeit?
- Welche Mehrwerte schaffen Sie für diese Netzwerke?

Fokus auf politische Entscheidungsträger*innen

- Welche politischen Gremien müssen für die Verstetigung einbezogen werden?
- Welche Ausschüsse sollten informiert werden?
- Wen können Sie vorab von Ihrer Arbeit überzeugen?
- Gibt es externe Partner*innen/Fachleute, deren Expertise im Bildungsmanagement und deren Überzeugungskraft in den Gremien und Ausschüssen gezielt eingebracht werden können?
- Welche Argumente stehen einer Verstetigung entgegen?
- Wer sind die Skeptiker*innen, die diese Argumente anbringen könnten? Wie können Sie ihnen begegnen?



Nutzen Sie Methoden wie eine Stakeholderanalyse, Kraftfeldanalyse, Akteurslandkarte oder Empathiekarten.

2. ERFOLGSFAKTOR MEHRWERTE

Welche Mehrwerte schafft Ihr DKBM?

- Für welche Zielgruppen erzielen Sie Mehrwerte?
- Wer profitiert besonders von der Arbeit des DKBM?
- Wo werden diese Mehrwerte besonders sichtbar?
- Passen die Mehrwerte zu den Herausforderungen Ihrer Kommune?
- Gibt es messbare, bildungspolitische Leitlinien und Ziele an denen Sie Ihre Arbeit ausrichten und zu denen Ihre Mehrwerte passen?
- Was würde es ohne das Bildungsbüro nicht geben?
- Welche angestoßenen Netzwerke und Projekte würden nicht weiter geführt werden können?

Ist die Arbeit des DKBM an den entscheidenden Stellen bekannt?

- Welche Stellen in Ihrer Kommune sind entscheidend? (Einzelpersonen, Gremien, Netzwerke, Ämter)
- Analyse mit Hilfe einer Stakeholderanalyse, Kraftfeldanalyse, Akteurslandkarte etc. (siehe oben)
- Wie können Sie die entscheidenden Akteur*innen erreichen? Was überzeugt sie?
- Was benötigen die Multiplikator*innen, um gut über die Arbeit des DKBM berichten zu können (Argumente, Materialien, ...)?
- Sind die Mehrwerte zielgruppengerecht aufbereitet?

Sind die Mehrwerte des DKBM sichtbar?

- Welche Ergebnisse und Produkte liegen vor?
- Gibt es formulierte, kommunale Ziele, mit denen ein Ziel-Ergebnis-Abgleich gemacht werden kann?
- Bei welchen Veranstaltungen, Sitzungen, Ausschüsse etc. konnte sich das Bildungsbüro präsentieren?
- Welche Aktionen mit Partnerinnen und Partnern haben stattgefunden?
- Wer sind Fürsprecher*innen, die als Multiplikator*innen wirken und für die Arbeit des DKBM werben? Brauchen sie weitere Argumente an die Hand?

Sind die Mehrwerte in Zahlen belegbar?

- Welche Zielgruppen werden erreicht?
- Kann eine Wirkung dargestellt werden?
- Welche Mehrwerte (Effekte und Nutzen) können Sie

belegen? (Evaluation der Netzwerkarbeit, Evaluation von Veranstaltungen, Anzahl erreichter Personen, Anzahl erfolgreicher Kooperationen...)

3. ERFOLGSFAKTOR ANSCHLUSSFÄHIGKEIT

- Wie soll das DKBM in der Kommune künftig aussehen?
- Gibt es für die Zukunft tragfähige Strukturen?
- Welche Chancen bietet das Ende der Förderung?
- Wie könnte das DKBM durch weitere Projekte und Förderungen unterstützt werden? Welche Ideen zur Finanzierung gibt es?
- Wie kann eine geteilte Vorstellung davon entstehen, wie das DKBM zukünftig aussehen kann?
- Welche Schnittstellen gibt es zu zukünftigen Planungen der Kommune?
- Welche Rolle könnte das DKBM in Zukunft übernehmen und welche Themen besetzen?
- Haben Sie eine unterstützungsfähige Zukunftsvision?



Wenden Sie hier die Seesternmethode an: Was soll bleiben? Wovon mehr? Wovon weniger? Was neu dazu? Was kann wegfallen?

4. ERFOLGSFAKTOR TIMING

- Welches Vorgehen lässt sich aus der Analyse ableiten?
- Wann ist der richtige Zeitpunkt, um mit den entscheidenden Stellen über die Nachhaltigkeit des DKBM zu sprechen?
- Wann findet die Haushaltsberatung statt?
- Wann sind die wichtigen Ausschüsse und Gremien?
- Welche Fristen müssen Sie einhalten? Bis wann müssen Informationen eingebracht worden sein?
- Was muss von Ihnen noch ausgearbeitet werden, um bestmöglich vorbereitet zu sein?
- Wen müssen Sie vorab ansprechen?
- Welche Mehrwerte müssen Sie vorab wie an wen kommunizieren?
- Welche Meilensteine lassen sich identifizieren?
- Wie kann die Transferagentur unterstützen?



IMPRESSUM

Kommunales Bildungsmanagement
Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.
Transferagentur RLP-SL
Domfreihof 1a | 54290 Trier
0651 · 46 27 84 · 0 | info@transferagentur-rlp-sl.de
www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de

Text: Greta Wieskotten
Redaktion: Benjamin Koltermann
Oktober 2020

Bildnachweis: [fuse/thinkstock.de](https://fuse.thinkstock.de) (Cover und Rückseite);
Icons erstellt von: Good Ware, von flaticon.com

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur RLP-SL

Dieses Vorhaben wird unter dem Förderkennzeichen
01NQ1408 aus Mitteln des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung gefördert.